

Stadt Rheinstetten Büro Oberbürgermeister		
<input checked="" type="checkbox"/> Weiterleiten <input type="checkbox"/> In Kopie	EINGANG 01. Juni 2016	<input checked="" type="checkbox"/> GRAT TOP <input type="checkbox"/> GRAT MF <input type="checkbox"/> EILT
<input type="checkbox"/> Kennhinahme <input type="checkbox"/> Bearbeitung, Rückmeldung OB	<input type="checkbox"/> z.d.A. <input type="checkbox"/> WV:	<input type="checkbox"/> Rückprache <input type="checkbox"/> WV: z.T.
<input type="checkbox"/> Eingangsbestätigung Termin <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<i>Entschluss über weiteres Vorgehen</i>	

Herrn Oberbürgermeister
Sebastian Schrempf
Stadthaus 1
76287 Rheinstetten

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
IM GEMEINDERAT



31. Mai 2016

Ausstiegskonzept für Pestizideinsatz auf öffentlichen Grün- und Forstflächen

Antrag

1. Die Stadtverwaltung entwickelt ein Konzept für eine zeitnahe Beendigung des Einsatzes synthetischer Pestizide, darunter Glyphosat, auf öffentlichen Grünflächen/Forstflächen in unserer Stadt. Das Konzept beinhaltet einen Maßnahmenplan mit zeitlichen Schritten bis zum völligen Verzicht auf den Einsatz von synthetischen Pestiziden.
2. In den Pachtverträgen für städtische Grünflächen bzw. landwirtschaftlich genutzten Flächen wird festgelegt, dass keine glyphosathaltigen Herbizide eingesetzt werden dürfen.
3. In die Ausschreibungen von Dienstleistungen für die Pflege städtischer Grünflächen wird der Verzicht auf den Einsatz synthetischer Pestizide aufgenommen.
4. Die Stadtverwaltung tritt in Austausch mit anderen Kommunen, um gegenseitig von Lösungsansätzen und Erfahrungen zu profitieren.

Begründung

In unserer Stadt sind die vielfältigen öffentlichen Grünflächen wertvolle Lebensräume für viele Tiere und Pflanzen. Deshalb sollte auf den Einsatz von synthetischen Pestiziden völlig verzichtet werden. Denn sie töten nicht nur die Zielorganismen, sondern sind auch eine Gefahr für andere Pflanzen und Tiere, sowie Menschen.

Wie uns die Stadtverwaltung auf unsere Anfrage vom 16.08.2015 mitgeteilt hat, kommt Glyphosat auf Rheinstettener Friedhöfen zum Einsatz. Mit diesem Antrag wollen wir GRÜNE erreichen, dass die Stadtverwaltung sich bemüht, den Einsatz von synthetischen Pestiziden vollständig zu beenden.

Auch auf Waldflächen sollte das Breitbandherbizid Glyphosat nicht eingesetzt werden, denn mehrere Studien belegen, dass Glyphosat sehr gefährlich für Mensch und Natur ist. Rückstände von Glyphosat sind nahezu überall zu finden. Bei Stichprobenuntersuchungen wurden Spuren des Herbizids selbst in Muttermilch und Menschen gefunden, die keinen Kontakt zu dem Gift haben. Neuen Studien zufolge kann Glyphosat zu chronischen Erkrankungen, wie Krebs und Parkinson, Störungen des Hormonsystems sowie Geburtsdefekten führen. Auch für die biologische Vielfalt stellt Glyphosat ein hohes Risiko dar. Die Bodenfruchtbarkeit wird beeinträchtigt und vor allem Amphibien werden besonders

gefährdet. Das EU-Parlament setzt sich deshalb derzeit dafür ein, dass nach Ende der Zulassung des Herbizids im Juni 2016 Glyphosat europaweit verboten wird.

Unsere Partnerstadt Navarrenx kann uns hier als Vorbild dienen. So könnte auch Rheinstetten mit entsprechenden Schildern auf öffentlichen Flächen für einen Pestizid- und Herbizid-Verzicht werben.



Wir sehen darüber hinaus einen Handlungsbedarf, dass bei Verpachtungen von städtischen Flächen sichergestellt wird, dass dort kein Glyphosat verwendet wird. Auch kann durch entsprechende Vorgaben bei Ausschreibungen für Dienstleistungen der Einsatz von synthetischen Pestiziden auf städtischen Grünflächen unterbunden werden.

Unterzeichnet

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beate J...
Claudia L...

Bürger für Rheinstetten

31.05.2016
Armin Z...